

Jacques Derrida zur Einführung

Autor/Herausgeber:

Kimmerle, Heinz

Veröffentlicht:

Hamburg: Junius Verl., 14.06.2004 - 6.,
verbesserte Auflage

Ausstattung:

192 S., Broschur 17 x 12 cm

ISBN:

3-88506-324-7

Heinz Kimmerle

Jacques Derrida

zur Einführung



JUNIUS

Quelle: [Junius-Verlag](#) Hamburg

»Derrida ist in aller Munde. Und dennoch gibt es neben der kompetenten Einführung von Heinz Kimmerle bei Junius auf dem deutschen Markt nur eine Fülle von spezialisierten Einzeluntersuchungen.« Frankfurter Allgemeine Zeitung

Jacques Derrida (geb. 1930) vertritt eine Philosophie der Differenz, die den Logozentrismus in der europäischen Philosophie überwinden will. Seine Praxis ist die Dekonstruktion, die auf Heideggers Destruktion der Metaphysik zurückgeht und die versteckten Voraussetzungen und Grundlagen der abendländischen Tradition freilegen will.

Jahrzehntelang umstritten, ist die derridasche Dekonstruktion seit langem kanonisiert. Sie bleibt, was sie ist, indem sie sich wandelt. Und ihr Hinausgelangen über die Philosophie bleibt Philosophie - in dem Sinn freilich, dass sie den Bruch mit der Tradition unwiderruflich vollzogen hat.

Aus dem Inhalt:

- I. Eine neue Praxis des Schreibens
- II. Die Einschätzung der Schrift (*écriture*) und die Grammatologie
- III. Das Unternehmen einer Dekonstruktion der Metaphysik
- IV. Das Denken der Diffärenz (*différance*)
- V. Politische Langeweile und ästhetisches Engagement
- VI. Politik im geistigen Tierreich
- VII. Das Aushalten der Aporien

Autorenporträt

Heinz Kimmerle, geb. 1930, ist emeritierter Professor für Philosophie. 1990-1995 hatte er den besonderen Lehrstuhl für Grundlagen der interkulturellen Philosophie an der Erasmus Universität Rotterdam inne.

Veröffentlichungen u.a.

- Die Zukunftsbedeutung der Hoffnung. Auseinandersetzung mit Ernst Blochs "Prinzip Hoffnung", Bonn 1966.
- Das Problem der Abgeschlossenheit des Denkens. Hegels "System der Philosophie" in den Jahren 1800-1804. Bonn 1970.
- Philosophie in Afrika - afrikanische Philosophie. Annäherungen an einen interkulturellen Philosophiebegriff. Frankfurt am Main 1991.